



Ralf Welter

Diözesanverband
der KAB
Aachen (Hrsg.)

**SOLIDARISCHE
MARKTWIRTSCHAFT
DURCH GRUNDEINKOMMEN**



**Konzeptionen für eine
nachhaltige Sozialpolitik**

Aachen 2003

Shaker Verlag

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abbildungsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	11
Geleitwort des Herausgebers	15
Vorwort des Autors	19
I. Begründung der Notwendigkeit einer Einführung einer Grundsicherung	29
1. Allgemeine wirtschaftspolitische Gegebenheiten	29
2. Exkurs: Working Poor – ein unscharfer Begriff für ein Massenphänomen	43
3. Sozialpolitische Auswirkungen des Hartz-Konzepts und der Agenda 2010	49
4. Wie misst man Armut?	61
II Die Triade der Arbeit als zukünftige Organisationsform der Arbeit	64
III. Die notwendige Überwindung der arbeitnehmerzentrierten Finanzierung der Sozialversicherung durch Einführung einer Wertschöpfungsabgabe	70
1. Problemstellung	70
1.1 Das heutige Rentenversicherungssystem	70
1.2 Die demografischen Entwicklungen und die gegenwärtigen ökonomischen Belastungen	75
1.3 Eine Erläuterung des Ansatzes: Wertschöpfungsbezogene Sozialversicherungsbeiträge in der Rentenversicherung	79
2. Konformität wertschöpfungsbezogener Sozialversicherungsbeiträge mit sozialpolitischen Prinzipien	81
2.1 Die Begründungen des Ansatzes	83
2.2 Die Bemessungsgrundlagen	85
3. Die sektoralen Zahllastverschiebungen	88
4. Die Auswirkungen bei Einführung einer „Maschinensteuer“	90



4.1 Beschäftigungseffekte	90
4.2 Wettbewerbseffekte bei Kostenniveauänderungen	93
4.3 Wachstumseffekte bei Kostenstruktur- und Kostenniveauänderungen	103
5. Finanzielle Ergiebigkeit wertschöpfungsbezogener Sozialversicherungsbeiträge	106
6. Schlußbetrachtung	107
IV. Grundeinkommensmodelle in der wissenschaftlichen Diskussion	110
1. Einleitung	110
2. Geschichtliche Hintergründe der Idee einer staatlichen Einkommenssicherung	112
2.1 Thomas Morus' Utopia	112
2.2 Die Institution der allgemeinen Nährpflicht	116
2.3 Die Sozialdividende nach Rhys-Williams	120
2.4 Die Negative Einkommensteuer nach Milton Friedman	121
2.5 Sozialpolitische und -ökonomische Hintergründe der Diskussion um die staatliche Mindestsicherung in Deutschland	123
2.6 Ausblick	125
3. Soziale Sicherung in Deutschland	126
3.1 Sozialversicherung und Beitragsäquivalenz	126
3.2 Die Sozialhilfe im Gesamtsystem sozialer Sicherung	129
3.3 Fazit	134
4. Theoretische Aspekte des garantierten Mindesteinkommens	137
4.1 Die Theorie des garantierten Mindesteinkommens am Beispiel der Negativen Einkommensteuer	138
4.2 Finanzielle Auswirkungen verschiedener Szenarien der Kombination aus Transferberechtigung und Steuerpflicht	141



4.2.1	Fünf Varianten	141
4.2.2	Kosten der verschiedenen Varianten?	145
4.3	Ausblick	145
5.	Mindesteinkommensmodelle	148
5.1	Bürgergeld und Bürgersteuer - der konsumorientierte Steuer-Transfer-Tarif	149
5.1.1	Idee-Theorie-Ziele	149
5.1.4	Art und Umfang „versicherungsfremder“ Leistungen	152
5.1.2	Vorzüge eines konsumorientierten Bürgergeldes	160
5.1.3	Mögliche Einwände	162
5.2	Hohe Beschäftigung durch Lohnsubventionierung - garantierte Einkommensbeihilfen für niedrige Erwerbseinkommen	164
5.2.1	Die „5 + 5“-Formel	164
5.2.2	Chancen und Vorteile	167
5.2.3	Vorbehalte	168
5.3	Mindesteinkommen durch Existenzgeld	170
5.3.1	Das Existenzgeld gemäß der Gruppe ALSO	170
5.3.2	Die Existenzsicherung bei Armut und Arbeitslosigkeit	171
5.3.3	Kommentar	171
5.4	Die bedarfsorientierte Grundsicherung	172
5.4.1	Die bedarfsorientierte Grundsicherung in AFG und BSHG	173
5.4.2	Die bedarfsorientierte Grundsicherung in allen Lebenslagen	177
5.4.3	Der Vorschlag einer bündnisgrünen Grundsicherung 1996	178
6.	Die Politik des garantierten Mindesteinkommens	181
6.1	Das garantierte Mindesteinkommen - ein arbeitsmarktpolitisches Instrument?	183
6.2	Lohnabstand versus Bedarfsdeckung	187

6.3	Exkurs: Das Lohnabstandsgebot	190
6.4	Solidarität durch Subsidiarität - oder umgekehrt?	205
7.	Schlussbemerkungen zu diesem Kapitel	210
V.	Das Grundeinkommensmodell der KAB Aachen	214
I.	Die Konstruktion des Grundeinkommensmodells	214
0.	Einordnung dieses Modells in die Geschichte der Grundsicherungen in Deutschland zur Vermeidung von Armut	214
1.	Allgemeine Vorbemerkungen	218
2.	Kreis der Berechtigten	219
3.	Höhe des Grundeinkommens (Grundbeträge und Mehrbedarfe)	219
4.	Direkter Vergleich zu den bisherigen existenzsichernden Instrumenten	225
II.	Ermittlung der Kosten für die Einführung des Grundeinkommens	227
1.	Ermittlung der Kosten für die Grundleistung, aufgesplittet nach Altersstufen	227
2.	Berücksichtigung von Synergieeffekten bei Haushalten ab 2 Personen	227
3.	Einführung von Mehrbedarfen	230
III.	Finanzierung des Grundeinkommens	230
1.	Einzusparende Sozialleistungen	231
2.	Geringere Staatsausgaben durch die Einführung des Grundeinkommens	231
3.	Erhöhte Einnahmen durch eine Reform des Steuersystems	233
a)	Wiedererhebung der Vermögensteuer mit neuen Einheitswerten	233
b)	Wiedererhöhung der Erbschaft- und Schenkungsteuer	242
c)	Höhere Einnahmen durch eine grundsätzliche Reform des Einkommensteuerrechts	244

ca) Abschaffung des Ehegattensplittings und Einführung eines Familiensplittings	244
cb) Abschaffung des Grundfreibetrags in der Einkommensteuer	246
cc) Eindämmung der Steuervermeidung: Abschaffung von ausgewählten Freibeträgen und Steuervergünstigungen im Einkommensteuerrecht	247
cd) Eindämmung der Steuerhinterziehung	248
ce) Erhöhung des Grenzsteuersatzes in der Einkommensteuer	248
d) Höhere Einnahmen durch Einführung eines „öko-sozialen“ Steuersystems mit „Verbrauchssteuern“	248
da) Tabaksteuer	248
db) Branntwein-, Wein- und Schaumweinsteuer	248
dc) Besteuerung umweltschädigender Stoffe	249
e) Flankierende Maßnahmen zur steuerlichen Berücksichtigung von Vermögenseinkommen	250
ea) Kapitalverkehrssteuern	250
eb) Spekulationssteuer	253
ec) Internationale Kapitalverkehrssteuern (Tobin Tax)	254
f) Erhöhung der Umsatzsteuer um 2 Prozentpunkte	258
4. Makroökonomische Auswirkungen des Grundeinkommens	258
5. Möglichkeit einer Neuverschuldung für die Initiierung eines Grundeinkommens	260
6. Finanzierungsrechnung zum Grundeinkommenskonzept	259
7. Schlußbetrachtung	261

VI. Das Stufenmodell zur allmählichen Einführung des Grundeinkommensmodells	263
0. Allgemeine Vorbemerkungen	263
1. 1. Stufe: Pauschalierung der Sozialhilfe und Absenkung der Bedürftigkeitsprüfung mit gleichzeitigem Einsatz von Erwerbsfähigen im gemeinwesenbezogenen Sektor	264
2. 2. Stufe: Neuordnung des Familienlastenaus- gleichs zum Erziehungseinkommen	283
3. 3. Stufe: Einführung eines öffentlich geförder- ten Beschäftigungssektors	284
4. 4. Stufe: Einführung einer Wertschöpfungsab- gabe zur Aufhebung der alleinigen lohnar- beitszentrierten Finanzierung der Sozialversi- cherung	289
5. 5. Stufe: Einführung einer bedarfsabhängigen Grundsicherung = Negative Einkommensteuer	289
6. 6. Stufe: Grundeinkommen für alle	290
Glossar	291
Anhang 1: Vorschläge für Streichungen von Steu- ervergünstigungen nach den Petersberger Vor- schlägen 1997	358
Anhang 2: Zeittafel ausgewählter sozial-/finanz- politischer Gesetze und Verordnungen und wichti- ger sozialpolitischer Maßnahmen zur Darstellung historischer Reformen	364
Bibliographie zum Thema Grundeinkommen und aktuelle Wirtschafts- und Sozialpolitik	379
Personenverzeichnis	411